

In Weihnachtsstimmung

Wenn die Feuerwehr mit großen Traktoren die Girlanden für die Wolnzacher Weihnachtsbeleuchtung aufhängt, regt sich in der Bevölkerung der Puls. Jetzt beginnt die Weihnachtszeit. Da bleiben auch Erwachsene noch große Kinder. Und wenn die Lichterketten nach der „Illumination“ den Ortskern beleuchten, dann kommt fast schon das Christkind. Wolnzach hat sich gegen die viel zu früh einsetzende Dunkelheit mit ihrer beklemmenden Wirkung erfolgreich und schön zugleich gewehrt. Das ist eine absolute Tat, auch wenn es in Pfaffenhofen eine ebenfalls ansprechende Reihe von Leuchtornamen und Häuserbeleuchtungen rund um den Hauptplatz gibt, ja jeder größere Ort seine Art pflegt, Licht ins vorweihnachtliche Dunkel zu bringen. Notfalls wickeln die Bürger Lichtstränge um ihre Häuser bzw. leuchten Fenster und Türen aus. Wir blicken hier wieder gespannt auf die Dr.-Hans-Eisenmann-Straße, was sich dort arrangiert.

Noch nie drängten sich so viele junge Familien auf dem Rathausplatz wie letzten Samstag. Das beweist nicht nur, dass die Inszenierung des Einschaltens der Weihnachtsbeleuchtung im großen Stil in der Bevölkerung angekommen ist, garniert mit Weihnachtsmann/Nikolaus und Geschenken für die Kleinen vom Gewerbeverband. Es zeigt auch, dass die jungen Familien über die Kindergärten gut vernetzt sind, die Kindergärten diese Aktion des Kulturreferenten unterstützen, und dass Wolnzach eine junge Kommune ist mit einem hohen Anteil an jungen Familien. Das bedeutet, dass Wolnzach und seine Geschäfte eine starke Zukunft vor sich haben. Vielleicht kann dies die Gemeindestatistik mit Zahlen noch untermauern. Nicht umsonst baut der Markt an der Glandergasse eine weitere Kindertagesstätte. Bald steht ja der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz ins Haus.

Wolnzach ist also auf der richtigen Spur in eine stabile Kommune, die von unten wächst. Da kommen weihnachtliche Gefühle auf, die Politik und Kirche vereinen. Der Nikolaus als Symbol des Bindeglieds, auch wenn ihn der Gewerbeverband bezahlt. Die Weihnachtsbeleuchtung (Aufhängung und Service) hat dafür die Gemeinde übernommen. Ein gutes Geschäft für den Gewerbeverband. Aber soll nicht eine Gemeinde Weihnachten inszenieren? Wenn alle es so schön finden? Bei so vielen Kindern, die als Erwachsene im Ort bleiben sollen und sich immer an diese schöne Weihnachtsbeleuchtung erinnern? Ja, diese Weihnachtsbeleuchtung ist ein Stück unserer Heimat, unserer Identität geworden. Den Pionieren im Gewerbeverband, die sie zusammen bettelten, sei Dank.

E. Kastner



Strahlender Sonnenschein wie extra bestellt begleitete die zahlreichen Besucher am Verkaufsoffenen Sonntag durch die Straßen und Geschäfte der Marktgemeinde. **Weitere Bilder ...**



Ein Bürgermeister, der den Schalter umlegte, ein Nikolaus, der eine Geschichte vorlas und Geschenke brachte, ein Kulturreferent, der für eine neue Zeitkultur plädierte – und ganz, ganz viele Kinder auf dem Rathausplatz: Zu der von Julia Holzvoigt und dem Gewerbeverband organisierten feierlichen Illumination im Markt kamen so viele Teilnehmer wie nie zuvor. **Weiter ...**

Geschenk-Advent in Wolnzach

Die Wolnzacher sind schon dafür bekannt, dass sie Glück mit dem Wetter haben, aber was sich am Sonntag zum Tag der Offenen Türen in Wolnzach zeigte, kann nur als Wetterwunder bezeichnet werden. Gleißender Sonnenschein ab dem Morgen, frühlingshafte Temperaturen, die noch einmal zeigten, welchen Charme der Herbst in unseren Breitengraden entfalten kann. Aber es war der 1. Advent! Schon haben die Leute im Kopf, was sie ihren Lieben zu Weihnachten schenken sollen. Deshalb war auch dieser Termin für den letzten verkaufsoffenen Sonntag gewählt worden. Muss ja nicht mit Glühwein sein. Und wenn die Nacht früh einbricht, sich die Weihnachtsbeleuchtung einschaltet, dann passt auch der Nikolaus dazu. Weihnachten wird selbst in den Tropen mit Mütze gefeiert.

Wie immer sammeln sich Kunstausstellungen auch verstärkt vor Weihnachten. Der Kunst- und Hobbykreis im Rathauskeller konnte über regen Besuch nicht klagen. Übrigens: die ausgelegten Plätzchen für die Besucher können getrost als Geheimtipp gefeiert werden. Weihnachten für den Gaumen. Für nächstes Jahr vormerken! Die Ausstellung im Hopfenmuseum wird es so dann aber nicht mehr geben. Museumsleiter Dr. Pinzl hat sich bei seiner Jahresausstellung wieder

etwas Besonderes einfallen lassen: eine Lego-Schau. Mitten drin das nachgebaute Wolnzacher Rathaus. Dabei sind die „Legonäre“, die Gebäudebauer, gar keine Wolnzacher. Aber Dr. Pinzl versteht es, sie so mit einzubinden, dass eben rechtzeitig das Rathaus als Sympathieträger steht.

Diese Lego-Schau passt ideal zum Advent. Erinnert sie doch an ein Spielwaren-Geschäft, in dem vor Weihnachten besonders viele anregende Muster gezeigt werden. Spielwaren Wallner wird sich über so viel Werbung freuen und ist nur einen „Christkindlsprung“ entfernt. Eigentlich müsste Max Wallner jun. dafür sorgen, dass nach der Ausstellung das Wolnzacher Rathaus in Legosteinen im Markt bleibt. Notfalls als Wallner'sche Schaufensterdeko.

Da wären wir beim Thema: Geschenkideen. Jetzt sollten die Schaufenster voll sein mit verführerischen Waren, herrlich dekoriert und mit warmen Licht angestrahlt, bis die Weihnachtsbeleuchtung ausschaltet. Dazu ist es noch nicht zu spät, wie uns das spätsommerliche Wetter ermutigt. Wenn es kalt wird, kann auch einmal ein brennendes Holzschneitgestell vor dem Laden für Aufmerksamkeit sorgen. Und wenn ein Kunde in den Laden tritt, sollten auch weitere besondere Weihnachtsideen ihn erwarten. Die

Verpackung mit festlichem Papier und Schleifen steht bereit... So etwas gibt es beim Filialisten (noch) nicht.

Dieses Jahr erhofft sich der Einzelhandel ein erstklassiges Weihnachtsgeschäft. Dies scheint sich auch zu erfüllen, da die Deutschen und besonders wir in Bayern auf ein Jahr der Vollbeschäftigung zurückblicken können, mit Extrageld aus vielen Überstunden. 2012 verspricht eher schwierig zu werden, wegen des ständigen Spekulierens gegen den Euro. Da wollen die meisten noch einmal das Leben genießen. Mental kann keiner die Eurokrise nachempfinden. Uns geht's doch gut! Warum soll daran der gute Euro etwas ändern? Jetzt, da der niedrige Eurokurs den deutschen Export noch mehr beflügelt?

So passte am Sonntag das Wetter zur allgemeinen Stimmung. Sollte es plötzlich doch unangenehm frostig werden, bleibt Ihnen immer die Ausstellung im Hopfenmuseum zur Aufmunterung. Und Wolnzacher Geschäfte bieten Ihnen ein Umtauschrecht auf alle Gaben, nehmen es mit den zwei Wochen nicht so genau. Eigentlich sollten doch alle Weihnachtsgeschenke bis zwei Wochen nach Weihnachten in Ordnung zu bringen sein. Noch pffiffer: Der Umtausch läuft bis zum dritten Mittwochnachmittag nach Weihnachten. Ja, da kauf ich ein. *E. Kastner*

Vom Reich der Bunten Steine angelockt wurden auch Landrat Martin Wolf (re.) und Wilfried Gerling, Vorstandsvorsitzender der Hallertauer Volksbank (li.). Mit der LEGO-Ausstellung, die noch bis 8. Januar 2012 zu sehen ist, präsentiert Dr. Christoph Pinzl im Hopfenmuseum eine nicht nur für Kinder faszinierende Attraktion. **Mehr ...**



Die Termine der Woche

->->->-> hier klicken!



Vom Hobby zur Kunst: Die Adventsausstellung des Kunst- und Hobbykreises war bereits am Eröffnungsnachmittag sehr gut besucht. Der Rathauskeller zeigte eine bunte Vielfalt an Gemälden, Zeichnungen, Schmuck, Tonarbeiten und Christbaumschmuck. **Mehr ...**



Zwischenbilanz: Nach dem letzten Sieg in der Vorrunde feierte die dritte Tischtennismannschaft des TSV mit (v.l.) Philipp Leber, Reinhard Regler, Manfred Krätschmer und Simon Bogenrieder den Herbstmeistertitel in der vierten Kreisliga. **Weiter ...**

Warten auf die Spatzen

Nächsten Samstag treten die Regensburger Domspatzen auf, in der Pfarrkirche um 19 Uhr. Kulturreferent Alois Siegmund hat sie nach Wolnzach geholt. Rechtzeitig für die Finanzierung der Kirchenrenovierung und noch mehr: passgenau am 2. Advent, so dass weihnachtliche Gefühle und Lichter den Auftritt noch funkelnder, gefühlstärker werden lassen. Eine Krönung des weihnachtlichen Wolnzachs. Und den Zuhörer begleitet die eingeschaltete Weihnachtsbeleuchtung beim Kommen und Gehen. Besser hätte es auch für die Domspatzen nicht gepasst. Es soll bei der Gemeinde noch ein paar Karten geben? Den Versuch ist es wert. Doch faktisch ist das Konzert ausverkauft. Früher stellten wir halt noch ein paar Stühle dazu, wenn der Andrang dies erforderte. *E. Kastner*